

Zugangswege zur Postoperativen Hüft Rehabilitation (Anschlussrehabilitation, Anschlussheilverfahren)

- Gesetzliche Krankenversicherung,
- Rentenversicherung,
- Private Krankenkassen

übernehmen die Kosten für eine Behandlung nach Hüftgelenk Operationen im Hause.

Vor Aufnahme im Hause muss im Regelfall eine Kostenübernahmeerklärung des Kostenträgers vorliegen.

In der Regel beantragt das vorbehandelnde Akutkrankenhaus, welches die Operation vorgenommen hat, die Übernahme der Kosten beim zuständigen Kostenträger.

Reha-Kliniken der Wicker-Gruppe

Klinik am Homberg

Psychosomatik/Psychotherapie,
Orthopädie/Traumatologie (AHB)
34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 - 793-0
www.klinik-am-homberg.de

Klinik Hoher Meissner

Fachklinik für Physikalisch-Rehabilitative Medizin und
Schmerzbehandlung mit den Fachbereichen
Orthopädie (AHB), Neurologie (AHB) und Innere Medizin
37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon 0 56 52 - 55-0
www.reha-klinik.de

Wicker-Klinik

Innere Medizin, Rheumatologie,
Physikalische Medizin (AHB), Neurologie (AHB)
61348 Bad Homburg v. d. H.
Telefon 0 6172 - 103-0
www.wicker-klinik-bad-homburg.de

Herausgeber:

Büro Wicker · Brunnenallee 29 · 34537 Bad Wildungen
Telefon 05621 806-0 · Fax 05621 806 111
E-Mail: info@wicker.de · Internet: www.wicker.de
Amtsgericht Korbach HRA 2177 Steuer-Nr. Finanzamt
Kassel-Hofgeismar 26 381 3011 1



Rehabilitation nach Hüftgelenk- Operationen (Hüfttotalendoprothese)

Chefarzt Dr. Lehmann-Leo
Wicker Klinik, Bad Homburg v. d. H.

Entstehung der Krankheiten am Hüftgelenk

Operationen an der Hüfte entstehen als Folge von Verschleiß oder zurückliegenden Verletzungen bzw. Entzündungen von Gelenken (Coxarthrose).

Symptomatik

Vor und nach den Operationen am Hüftgelenk entstehen sehr häufig starke Schmerzen, die den Patienten stark beeinträchtigen. Hinzu tritt vor und nach der Operation eine stark eingeschränkte Mobilität mit erheblichem Hilfebedarf der Umgebung und Familie durch die eingeschränkte Gehstrecke. Durch diese Symptomatik entsteht ein Verlust an Gehvermögen, Ganggeschick und Muskulatur. In der Regel entsteht sozialer Rückzug. Diese Defizite müssen nach der Operation durch Therapie wieder ausgeglichen werden.

Therapieverfahren nach Hüftgelenk Operationen

- Ärztliche Therapie,
- Diätetische Therapie, Kostaufbau,
- Medikamentöse (Schmerz-) Therapie,
- Physikalische Therapie (Elektrotherapie, Massagen, Packungen, Thermalbad, Dauerbrause, Schiele Bäder, etc.),
- Gymnastik (Einzel-, Gruppengymnastik-trocken und im Bewegungsbad)
Medizinische Trainingstherapie an Trainingsgeräten,
- Ergotherapie an Geräten inklusive Schienenbau und funktioneller Beratung (z. B. Werkzeuge für Alltagsfunktionen),
- Psychologische Therapie

Besonderheiten nach Hüftgelenk Operationen

Die Rehabilitation von Patienten nach Hüftgelenk Operationen kann mit allen akzeptierten und gesicherten Verfahren in unseren Kliniken durchgeführt werden.

Viele Patienten erleben vor der Operation eine deutliche Einschränkung ihrer Mobilität. Viele Patienten sind auf Pflegeleistungen angewiesen. Bei vielen Patienten kann durch eine rechtzeitige Operation das Erfordernis von Pflege im häuslichen Niveau oder im Altenheim verhindert werden.

Ein wichtige Aufgabe des Gesundheitssystems aber auch unserer Klinik wird es sein, durch rechtzeitige intensive aktive Therapie des Bewegungssystems, aber auch der möglicherweise parallel gegebenen seelischen und beruflichen Störungen, dem Patienten vor und nach Operation nachhaltig zu helfen.

Eine immer größere Bedeutung wird auch der ambulante und teilstationäre Zugang von Patienten zu den Therapieressourcen einer qualifizierten Klinik bekommen.

Dies ist in besonderen Fällen bei Patienten der Rentenversicherung und Krankenversicherung nach Antrag und Bewilligung durch den Leistungsträger möglich.

Volle Flexibilität mit der Möglichkeit unbeschränkter Eigeninitiative haben bisher nur Privatpatienten, weil ambulante therapeutische Leistungen allein per Verordnung des behandelnden Arztes ohne weitere Formalitäten in unserer Klinik auf den Weg gebracht werden können.

Wir leisten Hilfestellung bei Anfragen von:

• Patientinnen und Patienten

Wir beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen Fragen rund um Ihre Rehabilitations-Maßnahme – vor, während und nach Ihrer akutmedizinischen Behandlung. Ob Abstimmung des Aufnahmetermins mit der Klinik, Anreise, Unterkunft Ihrer Angehörigen, Klärung der Kostenübernahme – was auch immer für Ihre stationäre Rehabilitations-Maßnahme zu klären, zu organisieren oder vorzubereiten ist, fragen Sie uns, wir sind für Sie da.

• Krankenhäusern / Sozialdiensten

Nach der Anmeldung eines Patienten übernehmen wir gerne die Klärung der Kostenzusage mit den zuständigen Kostenträgern, die Vereinbarung eines Aufnahmetermins und die Organisation des Transportes. Eine Verlegung kann in der Regel innerhalb von drei Werktagen nach Anmeldung für alle Indikationen unserer Kliniken erfolgen. Wir bemühen uns selbstverständlich auch um eine zügige Verlegung beatmungspflichtiger, neurologischer Patienten – entsprechende Beatmungsbetten sind vorhanden.

• Kostenträgern

Für Patientinnen und Patienten, die von ihrem zuständigen Kostenträger angemeldet werden, übernehmen wir schnellstmöglich die organisatorischen Vorbereitungen (Terminvereinbarung mit dem verlegenden Krankenhaus, Transport,...). Auch in schwierigen Fällen (z. B. Komplikationen im Krankheitsverlauf, unklares Rehapotential) können Sie unser Beratungsangebot nutzen.

Sie erreichen uns werktags von 8.00 bis 16.00 Uhr unter:

Wicker-Servicezentrum

Dr. med. Jochen Keute

Telefon 0 56 21 / 8 06-2 13 · Fax 0 56 21 / 46 33

E-Mail: wicker-servicezentrum@wicker.de

Internet: www.wicker.de